

ANFRAGE Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadträtin Bettina Meier-Augenstein (CDU) Stadträtin Isolde Haller (CDU) Stadträtin Karin Wiedemann (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 18. Dezember 2013	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	57. Plenarsitzung Gemeinderat 21.01.2014 2013/0317 31 öffentlich
Frühe Prävention - Ergebnisse der Maßnahmenenerweiterung		

1. Bei welchen Angeboten der Frühen Prävention nahm die Nachfrage zu, bei welchen ab?
2. Erfolgt eine umfängliche Evaluation der Maßnahmenenerweiterungen? Falls nein, warum nicht?
3. Welche Anpassungen wurden bzw. werden bei den einzelnen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung ergriffen?
4. Sind aus Sicht der Verwaltung weitere Maßnahmen zu ergreifen? Wenn ja, welche?
5. In welcher Höhe erhielt die Stadt Karlsruhe bzw. die beteiligten Organisationen Fördermittel für die Maßnahmen aus Landes- und Bundesmitteln?

Sachstand/Begründung:

In der Gemeinderatssitzung am 16.10.2012 wurden Maßnahmenenerweiterungen der Frühen Prävention beschlossen. Im Jahr 2013 kamen die beschlossenen Änderungen erstmals zum Tragen. Insbesondere wurde das Fachteam Frühe Kindheit gestärkt, die Startpunktfamilienzentren ausgebaut, die Finanzierung der SAFE-Kurse gesichert und die Zuschüsse für Hebammen erhöht.

Die Frühen Hilfen wurden durch die Änderung des Bundeskinderschutzgesetzes zum 01.01.12 zu Pflichtleistungen erklärt. Durch die Ausweitung der bisherigen Maßnahmen im Rahmen der Frühen Prävention erwartete die Stadtverwaltung eine erhöhte Leistungsnachfrage.

Eine Evaluation der Erweiterungsmaßnahmen sollte zu einer Angebotsverbesserung erfolgen, um den Schutz der Kinder und die Unterstützung der Eltern weiter zu erhöhen. Durch

Anpassungen und Nachsteuerungen auf Basis der gemachten Erfahrung lässt sich das Angebot noch zielgerichteter gestalten.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Bettina Meier-Augenstein

Isolde Haller

Karin Wiedemann

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

9. Januar 2014